

# Praxis Schulpsychologie

AUSGABE 34 • APRIL 2023

WWW.PRAXIS-SCHULPSYCHOLOGIE.DE

**Fake News**  
Herausforderungen  
für Schulen

**Mentalisie-  
rungsbedingte  
Supervision**

**Kinder und  
Jugendliche  
in multiplen  
gesellschaftlichen  
Krisen**

## AUS DEM VERBAND

Kooperierend das Ziel erreichen

# Einbezug der Schulpsychologie in schulische Begabtenförderung

Am 12. Januar 2023 fand ein Gespräch zwischen Vertretern der Schulpsychologie und Vertreterinnen der Bund-Länder-Initiative „Leistung macht Schule“ statt.

Im Januar 2018 starteten Bund und Länder unter dem Titel „Leistung macht Schule“ (LemaS) eine gemeinsame Initiative mit dem Ziel, begabte und leistungsfähige Schüler\*innen unabhängig von Herkunft, Geschlecht und sozialem Status so zu fördern, dass für sie ein bestmöglicher Lern- und Bildungserfolg gesichert ist (➔ [www.leistung-macht-schule.de](http://www.leistung-macht-schule.de)).

2023 tritt LemaS in die zweite Projektphase ein. Die an 300 Pilot-schulen aus ganz Deutschland erarbeiteten Strategien, Konzepte und Maßnahmen sollen in allen Bundesländern an möglichst viele Schule transferiert werden.

## Forderung nach Einbezug der Schulpsychologie

Die Schulpsychologie ist eine nachhaltig im deutschen Schulsystem verankerte Unterstützungsstruktur. Sie steht allen am Schulleben Beteiligten sowohl bei individuellen als auch bei einrichtungsbezogenen Fragestellungen als Ressource zur Verfügung. Obwohl die Konzeption von LemaS ausdrücklich eine Kooperation der im Projekt beteiligten Schulen mit „außerschulischen Partnern“ vorsieht, sind bis heute nur in einer Minderheit der Länder systematische Bemühungen zum Einbezug der Schulpsychologie erkennbar.

Der Arbeitskreis (AK) „Hochbegabung in der Schulpsychologie“ (➔ [www.arbeitskreis-hochbegabung.de](http://www.arbeitskreis-hochbegabung.de)) ist der Überzeugung, dass schulpsychologisches Know-how langfristig einen wesentlichen Gelingensfaktor für eine erfolgreiche Umsetzung der in LemaS erarbeiteten Strategien, Konzepte und Maßnahmen darstellen kann. Daher wirbt er für eine angemessene Berücksichtigung schulpsychologischer Strukturen und Kompetenzen in diesem Projekt.

## Stellungnahme zeigt Wirkung

Im September 2022 veröffentlichte der AK zusammen mit der Sektionsvorsitzenden Andrea Spies eine Stellungnahme, die Empfehlungen enthielt, wie der Einbezug der Schulpsychologie in LemaS gestaltet werden kann (vgl. Bericht in *Praxis Schulpsychologie* Nr. 32, S. 19).

Diese traf auf positive Resonanz: Die Initiatoren der Stellungnahme wurden im Januar 2023 zu einem Gespräch mit Vertreterinnen der Bund-Länder-Arbeitsgruppe (B-L-AG) LemaS in die Räumlichkeiten der Kultusministerkonferenz in Berlin eingeladen.

Als Vertreter der Sektion und des AK nahmen Matthias Siebert (Landesbeauftragter der Sektion für Berlin), Dr. Ingmar Ahl (Vorstand Karg-Stiftung) sowie Dr. Michael Wolf (Schulpsychologe in NRW und Leiter des AK) teil. Die B-L-AG war vertreten durch Diemut Severin (Bundesland Berlin), Aenne Wood (Brandenburg), Michaela Rastede (Bremen) sowie Sieglinde Huszak (Schleswig-Holstein).

Die Vertreter der Sektion und des AK betonten in dem Gespräch, dass die Schulpsychologie – obgleich sie in der Bevölkerung sowie auf politischer Ebene primär mit Krisen und Notfallsituationen assoziiert werde – Schulen insbesondere auch im Rahmen der Systemberatung bei der Schul- und Qualitätsentwicklung zur Seite stehe. Ferner stelle sie eine zentrale Stütze bei sämtlichen Fragen rund um die Themen „Diagnostik und Beratung“ im Allgemeinen und auch bei begabten und leistungsstarken Schüler\*innen dar.

Die Vertreterinnen der B-L-AG führten aus, dass es aus ihrer Sicht mehrere Gründe für die Nicht-Einbeziehung der Schulpsychologie in LemaS in einigen Bundesländern gebe (u. a. Corona-Pandemie, Selbstverständnis des Zuständigkeitsbereichs sowie Ressourcen- und Kapazitätsgrenzen in der Schulpsychologie). Gleichzeitig stellten sie die Bedeutung der Schulpsychologie als wertvolle Unterstützung für die Schulpraxis in allen Ländern heraus. Da sie nicht mandatiert seien, Aufträge an die einzelnen Länder zu erteilen, gaben sie abschließend die Empfehlung, zukünftig stärker bilaterale Gespräche mit den Ländern über die Möglichkeit einer Einbeziehung der Schulpsychologie zu suchen.

## Die wichtigen nächsten Schritte

Der AK wird sein Engagement fortsetzen und den Dialog mit den LemaS-Akteuren in Bund und Ländern suchen. Die Bemühungen können jedoch nur dann erfolgreich sein, wenn auch die Verantwortlichen in den Schulpsychologischen Beratungsstellen und übergeordneten Strukturen aktiv auf die LemaS-Verantwortlichen in den jeweiligen Ländern zugehen und sich über einen möglichen Einbezug in das LemaS-Projekt verständigen. Der AK steht dabei allen Beteiligten in der Schulpsychologie gerne unterstützend zur Seite. In diesem Sinne: Lasst uns die nächsten Schritte angehen!

*Matthias Siebert, Dipl.-Psych.  
Fachbereichsleiter Schulpsychologie, Berlin Steglitz-Zehlendorf  
Landesbeauftragter der Sektion Schulpsychologie für Berlin*

*Dr. Michael Wolf, Dipl.-Psych.  
Schulpsychologe im Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland, Brühl  
Leiter des Arbeitskreises „Hochbegabung in der Schulpsychologie“*